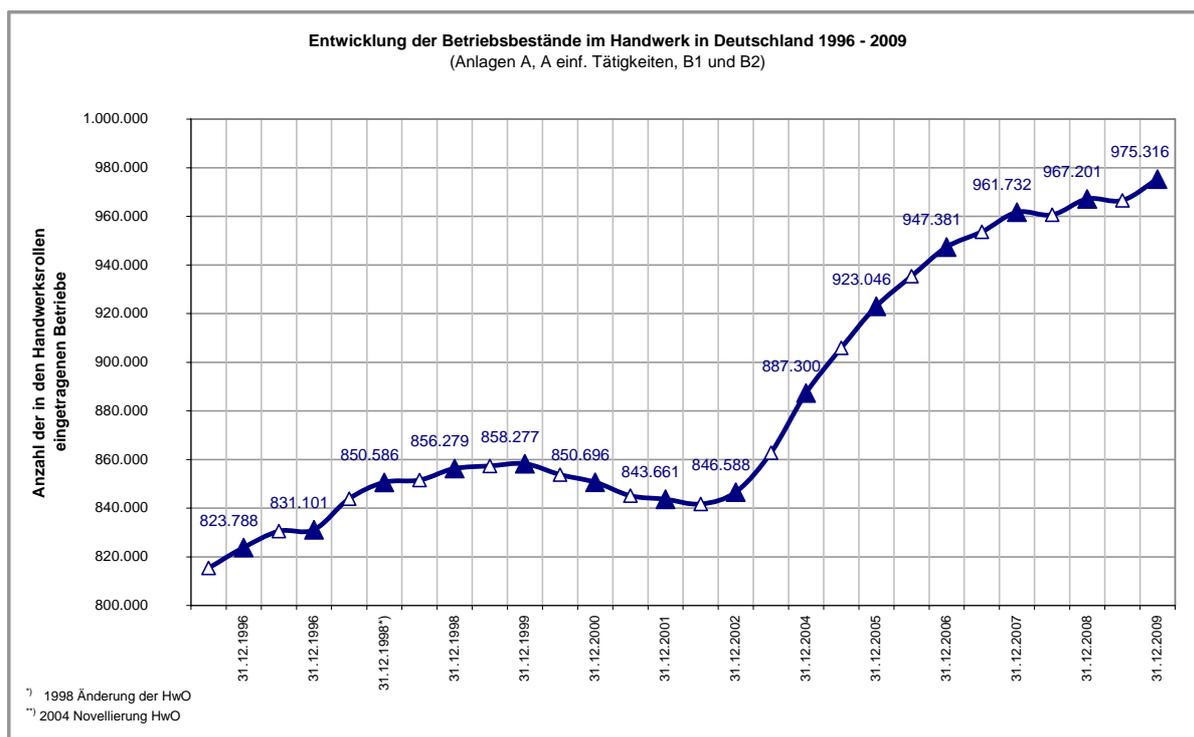


## Betriebsentwicklung im Jahr 2009

Anlage	Bestand am 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.2009	Absoluter Zuwachs	Relative Veränderung
<b>A</b>	602 605	36 061	36 649	<b>602 017</b>	<b>- 588</b>	<b>-0,1%</b>
<b>A eT</b>	513	71	51	<b>533</b>	20	<b>3,9%</b>
<b>B1</b>	175 557	34 944	24 563	<b>185 938</b>	10 381	<b>5,9%</b>
<b>B2</b>	188 526	22 279	23 977	<b>186 828</b>	<b>-1 698</b>	<b>-0,9%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>967 201</b>	<b>93 355</b>	<b>85 240</b>	<b>975 316</b>	<b>8 115</b>	<b>0,8%</b>

### Wesentliche Ergebnisse:

- ♦ Die Betriebszahlen im Jahr 2009 sind moderat um 0,8 Prozent gewachsen.
- ♦ Entgegen dem Trend der vergangenen Jahre hat sich das Wachstum allerdings nicht mehr verlangsamt, sondern leicht beschleunigt.
- ♦ Der Zuwachs resultiert weiterhin alleine aus der Anlage B1, in der die Betriebszahlen wieder etwas stärker zugelegt haben als 2008.
- ♦ Zudem sind die Rückgänge in den Anlagen A und B2 geringer ausgefallen.



## Gesamtentwicklung

**Auch im Jahr 2009 sind die Betriebszahlen im Handwerk moderat gewachsen.** Entgegen dem Trend der vergangenen Jahre hat sich das Wachstum allerdings nicht mehr verlangsamt, sondern leicht beschleunigt. Zum 31.12.2009 waren bei den Handwerkskammern insgesamt 975.316 Betriebe eingetragen. Dies entspricht einem Anstieg von 8.115 Betrieben gegenüber dem Jahresende 2008 oder einem Zuwachs um 0,8 Prozent. Im Jahr zuvor waren die Betriebszahlen nur um 0,6 Prozent oder um 5.469 Betriebe gestiegen. Nach wie vor wird der Betriebszuwachs ausschließlich durch die zulassungsfreien B1-Handwerke getragen, in denen die Betriebszahlen zudem wieder etwas stärker zugelegt haben als 2008. Hinzu kommt, dass die Rückgänge der Betriebszahlen in den Anlagen A und B2 etwas geringer ausgefallen sind als im Jahr 2008. Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

- **Anlage B1: In den seit 2004 zulassungsfreien Handwerken der Anlage B1 sind die Betriebszahlen weiter angestiegen;** nur durch sie wächst der Betriebsbestand im Handwerk insgesamt an. Zum 31.12.2009 waren 10.381 Betriebe mehr bei den Handwerkskammern eingetragen als ein Jahr zuvor; dies bedeutet einen Zuwachs von 5,9 Prozent auf insgesamt 185.938 Betriebe. Damit hat sich der Betriebszuwachs gegenüber dem Vorjahr wieder etwas beschleunigt, nachdem er in den Vorjahren sukzessive nachgelassen hatte. Dabei sind zwar die Abgänge aus den Handwerksrollen auch im Jahr 2009 weiter gestiegen, zugleich wurden aber auch mehr Betriebe in den Handwerksrollen angemeldet. Die wieder höhere Gründungsdynamik mitten in der Wirtschaftskrise dürfte vor allem durch Gründungen aus der Arbeitslosigkeit entstanden sein. Immerhin musste sich das Handwerk im Jahr 2009 von rund 57.000 Mitarbeitern trennen. Dabei ergeben sich neue Schwerpunkte: Mittlerweile sind annähernd so viele Neuanmeldungen bei den Gebäudereinigern festzustellen wie bei den Fliesenlegern. Im kommenden Jahr werden die Betriebszahlen in den B1 Handwerken voraussichtlich erstmals höher liegen als in den B2-Gewerben. Dann wird die Anzahl der eingetragenen B1-Betriebe innerhalb von 7 Jahren um mehr als 110.000 Betriebe gestiegen sein und sich mehr als verdoppelt haben.
- **Anlage A: In den zulassungspflichtigen Handwerken der Anlage A sind die Betriebszahlen zum zweiten Mal hintereinander rückläufig.** Allerdings fällt der Rückgang etwas geringer aus als im Jahr 2008 und bleibt insgesamt marginal. Mit 602.017 Betrieben sind lediglich 588 weniger eingetragen als vor Jahresfrist; dies entspricht einem Rückgang von -0,1 Prozent. Dabei hat sich zum einen die Gründungsdynamik spürbar verlangsamt, zum anderen sind die Löschungen noch etwas stärker gesunken. Innerhalb der drei Anlagen bleibt das Interesse an einer Unternehmensgründung in den zulassungspflichtigen Handwerken mit 36.000 Zugängen aber noch am größten. Jedoch ist der Abstand zu den Zugangszahlen in der Anlage B1 nur noch gering. In der Betriebsentwicklung sind weiterhin **erhebliche Unterschiede zwischen den Gewerbegruppen** festzustellen. Während sich die Konzentration in den Nahrungsmittelhandwerken fortsetzt, wachsen die Betriebszahlen in den Gewerben für Gesundheit und Körperpflege weiter an.
- **Anlage B2: Auch in den handwerksähnlichen Gewerben hält der Betriebsrückgang an,** aber auch hier sind die Betriebszahlen nicht mehr so stark zurückgegangen wie im Jahr 2008. Zum 31.12.2009 registrierten die

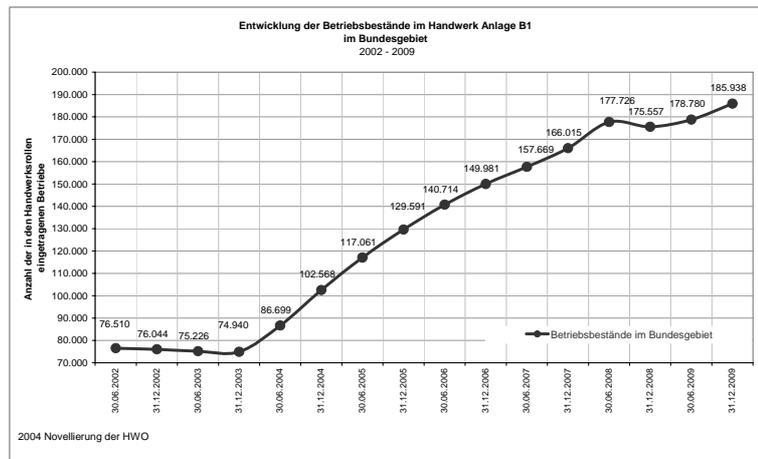
Handwerkskammern 1.698 oder 0,9 Prozent weniger handwerksähnliche Betriebe als ein Jahr zuvor. 2008 betrug der Rückgang noch 2.908 Betriebe oder -1,5 Prozent. Der geringere Abbau resultiert vor allem aus weniger Löschungen, während die Gründungszahlen fast identisch zum Vorjahr sind.

- **Weiterhin unbedeutend waren die Eintragungen von einfachen Tätigkeiten in die Anlage A der Handwerksordnung:** Ende Dezember 2009 waren lediglich 533 Betriebe registriert, damit 20 mehr als im Vorjahr.
- Demgegenüber blieben die **Eintragungen von mittel- und osteuropäischen Betrieben** ins deutsche Handwerk auch im Jahr 2009 **auf hohem Niveau**. Mit 10.607 Betrieben wurden zudem rund 400 mehr eingetragen als im Jahr 2008. Zugleich wurden aber auch zahlreiche osteuropäische Betriebe aus den Rollen gelöscht, so dass der **Bestand zum 31.12.2009 erneut leicht auf 33.309 gestiegen ist**.

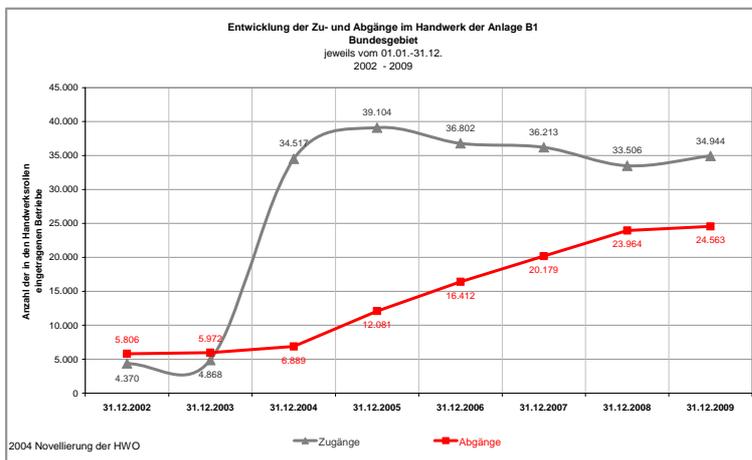
## Ausführliche Beschreibung

### 1. Entwicklung in den B1-Handwerken

Nach einer zwischenzeitlichen Seitwärtsbewegung hat sich das Betriebswachstum in den zulassungsfreien B1-Handwerken wieder leicht beschleunigt. Während im Jahr 2008 "nur" noch 9.542 zusätzliche Betriebe von den Handwerkskammern gezählt wurden, waren es im Berichtszeitraum mit 10.381 wieder etwas mehr. Das Wachstum hat sich auf 5,9 Prozent erhöht und in der Anlage B1 zu einem Betriebsbestand von 185.938 Betrieben geführt.



Dabei hat sich zwar die Anzahl der Löschungen gegenüber dem Vorjahr weiter erhöht; es wurden 24.563 Abgänge aus der Handwerksrolle verbucht (2008: 23.964). Allerdings ist die Anzahl der Löschungen nicht mehr so stark angestiegen wie in den Vorjahren. Parallel dazu wurden mit 34.944 Zugängen wieder mehr Neueintragungen verbucht als im Jahr 2008 (33.508). Nachdem in den Vorjahren zunehmend Sättigungstendenzen im B1-Bestand festzustellen waren



und die spürbar bessere Konjunktur- und Arbeitsmarktlage sowie die reduzierte Förderung von Gründungen aus der Arbeitslosigkeit heraus zu einem Rückgang der Existenzgründungen geführt haben, hat sich das **Gründungsgeschehen in B1 auf hohem Niveau leicht beschleunigt**. Dies dürfte nicht zuletzt auch durch Gründungen aus der Arbeitslosigkeit heraus zusammenhängen, zumal während der Wirtschaftskrise – trotz aller Stabilität – zahlreiche Menschen auch im Handwerk arbeitslos geworden sind.

Nach wie vor bestehen die seit 2004 bekannten Wachstumsmuster, jedoch tragen im wesentlichen **nur noch vier Gewerke zum Wachstum bei**. Am stärksten hat die Anzahl der eingetragenen Betriebe bei den Gebäudereinigern zugelegt (+3.207), gefolgt von den Fliesen-, Platten- und Mosaiklegern (+2.642) sowie den Raumausstattern (+1.619) und den Fotografen (+1.166). Bei den Estrichlegern (146) und den Parkettlegern (310) hat sich das Wachstum weiter abgeschwächt.

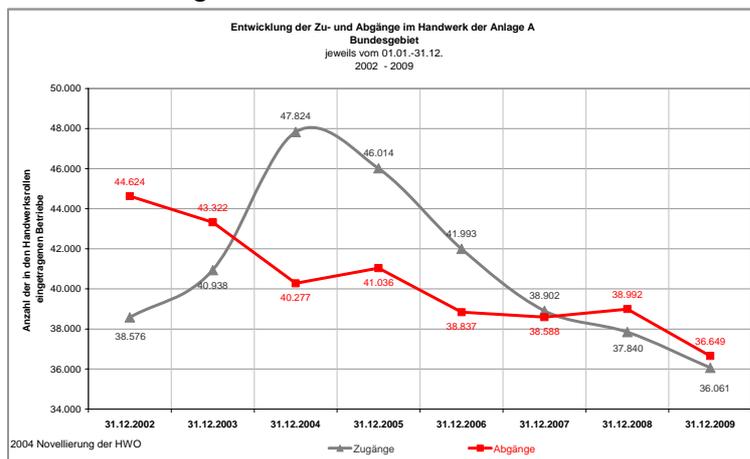
**Auffällig ist dabei die enorme Fluktuation in den B1-Handwerken und dabei insbesondere bei den Gebäudereinigern**. Bei einem Anfangsbestand von 31.262 Betrieben wurden im Jahr 2009 10.180 neue Gebäudereinigerbetriebe angemeldet und zugleich 6.973 wieder ausgetragen.

#### Betriebsentwicklung der vier wachstumsstärksten Gewerke in der Anlage B1

	Betriebsbestand Jahresanfang 2009	Betriebszuwachs 1.1.-31.12.	Betriebsbestand zum 31.12.2009	Prozentualer Zuwachs
Gebäudereiniger	31.262	3.207	<b>34.489</b>	10,3 %
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	56.710	2.642	<b>59.352</b>	4,7 %
Raumausstatter	19.814	1.619	<b>21.433</b>	8,2 %
Fotografen	9.063	1.166	<b>10.229</b>	12,9%

## 2. Entwicklung in den Anlage-A-Handwerken

Im zulassungspflichtigen Vollhandwerk ist der **Betriebsbestand erneut geringfügig gesunken**, nachdem sich der Betriebsbestand im Jahr 2008 erstmals seit der HwO-Novelle 2004 leicht reduziert hatte. Die Handwerkskammern zählten mit 602.017 genau **588 Betriebe weniger als zu Jahresbeginn (-0,1 %)**. Dabei haben sowohl die Gründungs-, als auch bei die Löschungsdynamik gegenüber den Vorjahren weiter abgenommen. Während im Jahr 2008 noch knapp 38.000 Zugänge zu der



Anlage A zu registrieren waren, sind es im vergangenen Jahr fast 2.000 weniger gewesen (36.061). Zugleich ist aber auch die Anzahl der Löschungen wieder gesunken. Dabei beschränkt sich der Abbau der Betriebszahlen im Vollhandwerk auf das alte Bundesgebiet, dort wurden 629 weniger Betriebe registriert, annähernd die Hälfte

davon stammen aus Berlin (286). In den neuen Bundesländern sind die Betriebszahlen im Vollhandwerk dagegen sogar leicht um 41 gestiegen.

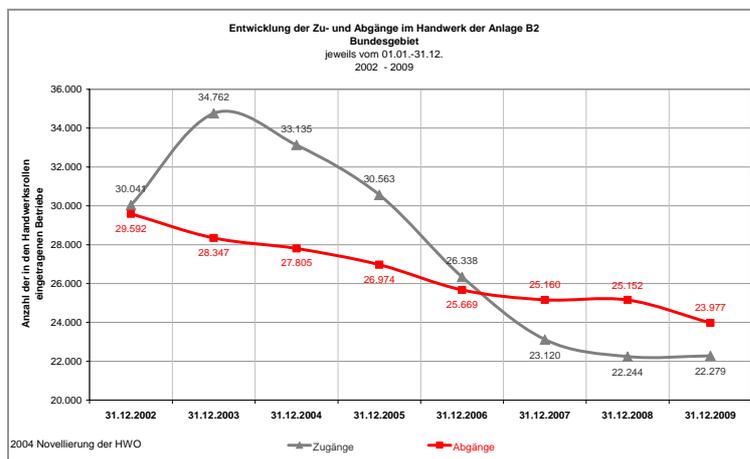
Noch **bleiben die Berufe der Anlage A unter den drei Anlagen am attraktivsten für Gründerinnen und Gründer**. Mit etwas über 36.000 Zugängen liegt die Anlage A allerdings nur noch geringfügig über den Zugangszahlen in der Anlage B1.

Nach wie vor verläuft die **Betriebsentwicklung zwischen den Gruppen sehr differenziert**. Während die Betriebsbestände in fast allen Gruppen geschrumpft sind, verzeichnet nur die Gruppe Gesundheit, Körperpflege, Reinigungsberufe ein stärkeres Plus. Hier ist es wie schon in den Vorjahren die **immer noch hohe Gründungsdynamik bei den Friseuren**, die das Wachstum bestimmt: Zum 31.12. waren erneut 1.497 oder 2,0 % mehr Friseurbetriebe registriert als zu Jahresbeginn. Hinter diesem Trend dürfte sich die Umwandlung von sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung in Selbständigkeit verbergen. Sie wird durch die Altgesellenregelung begünstigt.

Dem gegenüber setzt sich **in anderen wichtigen Branchen der Anlage A der Rückgang der Betriebszahlen** fort: Im Lebensmittelgewerbe hat sich die Betriebszahl innerhalb von zwölf Monaten um 1.002 Betriebe oder 2,7 % auf noch 35.709 verringert. Während das Fleischerhandwerk absolut schrumpft, konzentrieren sich die Bäcker und eröffnen zugleich eine steigende Anzahl von Filialen. Stärkere Rückgänge sind zudem in den Bauhandwerken festzustellen (Maurer: -693) sowie in den Ausbauhandwerken (Elektrotechniker: -160; Metallbauer: -272). Vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise wurden im besonders betroffenen **Feinwerkmechanikerhandwerk** deutlich weniger neue Betriebe angemeldet und mehr geschlossen; die Betriebszahlen sind um 387 gesunken.

### 3. Entwicklung in den handwerksähnlichen B2-Handwerken

Seit ihrem Höchststand zum Jahresende 2006 gehen die Betriebszahlen im handwerksähnlichen Gewerbe zurück. **Der Rückgang hat sich im Jahr 2009 fortgesetzt, wenngleich er nicht ganz so stark ausgefallen ist wie vor einem Jahr**. Der Betriebsbestand ist zum Jahresende 2009 um 1.698 Betriebe auf nunmehr 186.828 gefallen (-0,9 Prozent). Während sich die Gründungen auf dem im letzten Jahr erreichten Niveau stabilisiert haben, lag die Anzahl der Löschungen erneut darüber. Dabei verlief die Entwicklung in Ostdeutschland mit einem Minus von 0,4 Prozent vergleichsweise stabiler als in Westdeutschland (-1,0 Prozent).



Vom Rückgang der Betriebszahlen sind viele Gewerbe betroffen, die in der Vergangenheit stark gewachsen sind. Den absolut **höchsten Rückgang** mit 773 weniger Betrieben als zu Jahresbeginn hatte das **Holz- und Bautenschutzgewerbe** zu verzeichnen (-3,3 Prozent). Auch die **Bodenleger** registrierten mit 588 weniger Be-

etrieben ein kräftiges Minus von 3,8 Prozent. Ein stärkeres **Wachstum** ist lediglich bei den **Kosmetikerinnen** festzustellen (+432 Betriebe; 1,0 Prozent) sowie im Bereich Einbau genormter Baufertigteile (+276 Betriebe; 0,6 Prozent).

#### 4. Eintragungen von Betrieben aus den neuen Mitgliedstaaten der EU

**Der Andrang mittel- und osteuropäischer Betriebe ins Handwerk bleibt auf hohem Niveau:** Im Jahr 2009 wurden 10.607 neue Betriebe von Inhabern aus den neuen Mitgliedstaaten in die Handwerksrollen eingetragen. Ein Jahr zuvor waren es mit 10.216 etwas weniger. Wie schon in der Vergangenheit waren die absolut meisten Zugänge in der Anlage B1 zu registrieren (7.818), gefolgt von den handwerksähnlichen Gewerben mit 2.549 Betrieben. In den zulassungspflichtigen Handwerken waren dagegen nur 239 Zugänge zu beobachten.

**Da aber auch sehr viele Betriebe wieder aus den Rollen gelöscht wurden, ist der Bestand zum 31.12.2009 nur auf 33.309 Betriebe gestiegen.** Zum Jahresende 2008 waren 30.992 Betriebe mit Inhabern aus den neuen Mitgliedstaaten eingetragen.

Die **osteuropäischen Inhaber sind nach wie vor ausschließlich im alten Bundesgebiet eingetragen.** 31.527 Betriebe oder 94,7 Prozent sind in den westdeutschen Kammerbezirken registriert, nur 1.782 oder 5,3 % in Ostdeutschland. In allen Bundesländern konzentrieren sich die Gründungen auf die einkommensstarken Metropolen.

Es zeigt sich das **gleiche Anmeldemuster wie bei den deutschen Betrieben:** Der größte Betriebszuwachs ist in den B1-Handwerken festzustellen, wo sich bis zum 31.12. ein Bestand von 25.310 Betrieben aufgebaut hat. Darunter waren alleine 13.770 osteuropäische Betriebe als Fliesen-, Platten- und Mosaikleger eingetragen und 7.664 als Gebäudereiniger.

##### Betriebe aus den mittel- und osteuropäischen Beitrittsstaaten

Anlage	Zugänge 1.1. – 31.12. 2009		Bestand zum 31.12.2009	
	Bundesgebiet	Westdeutschland	Ostdeutschland	
<b>A</b>	239	<b>1.027</b>	922	105
<b>A eT</b>	1	<b>18</b>	17	1
<b>B1</b>	7.818	<b>25.310</b>	24.137	1.173
<b>B2</b>	2.549	<b>6.954</b>	6.451	503
<b>Gesamt</b>	<b>10.607</b>	<b>33.309</b>	<b>31.527</b>	<b>1.782</b>